

EDEKA: Regionalverband fordert Nachbesserungen

Karlsruhe. Das Thema „EDEKA-Fleischwerk“ stand erneut auf der Tagungsordnung des Planungsausschuss des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein. Die Regionalräte beschlossen mehrheitlich die Stellungnahme zur zweiten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans für die Werksansiedlung.

„An der grundsätzlich zustimmenden Haltung des Regionalverbandes hat sich nichts geändert“, so Verbandsdirektor Gerd Hager. Allerdings seien in der überarbeiteten Planfassung nicht alle Anregungen aus der Raumordnung umgesetzt worden. In seiner Stellungnahme hat der Regionalverband deshalb nochmals

die Punkte aufgeführt, die er für den Schutz der Naherholungsfunktion der angrenzenden Räume als wesentlich erachtet. Dazu gehört die durchgängige Eingrünung des Werkes entlang des Kutschenweges.

Die im jetzigen Planentwurf vorgesehene Baumreihe mit Lücken von 50 Metern ist nach Ansicht der Karlsruher Regionalplaner zur Aufwertung der wichtigsten Achse in diesem Naherholungsraum unzureichend. Außerdem sei die mit der Stadt Rheinstetten vereinbarte Aufwertung der Verbindung zwischen Kapellenweg und Kutschenweg nicht im zweiten Planentwurf enthalten. (bb)